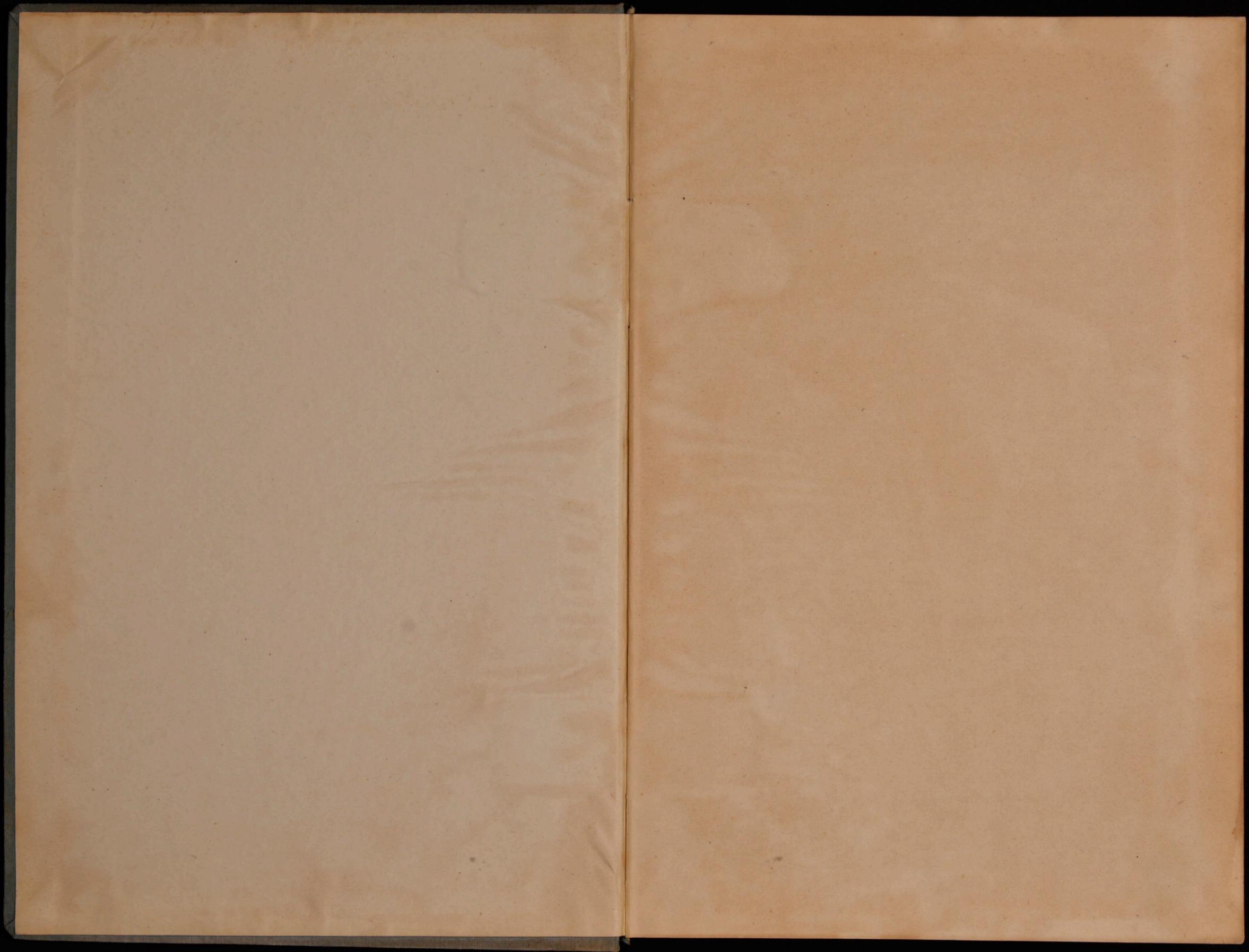


LAGERFEUER

I. Jahrgang
№ 1 - 25

*Wöchentliche Blätter für die
deutschen Kriegsgefangenen
in Matuyama.*



LAGERFEUER

Wöchentliche Blätter für die
deutschen Kriegsgefangenen
in Matsuyama.

I. Jahrgang
№ 1-25

Neudruck, herausgegeben im Kriegsgefangenenlager Bando, Japan.
Januar 1919.

Bedruckt und gebunden in der Lagerdruckerei

Vorwort.

Mit dem vorliegenden Neudruck kommt die Schriftleitung des „Lagerfeuer“ einer Verpflichtung nach, die sie ihren Lesern gegenüber eingegangen ist. Der Gedanke, der im Januar 1916 zur Gründung der „Wöchentlichen Blätter für die deutschen Kriegsgefangenen in Matsuyama“ unter dem Titel „Lagerfeuer“ führte, bezweckte eine geistige Verbindung der drei Kriegsgefangenenheime Matsuyamas (Yamagoe, Dairinji, Kokaïdo). Das Verbot, von dem nach kurzem Betehen das „Lagerfeuer“ betroffen wurde, zerstörte diese Hoffnung. Der „Lagerfeuer“-Ersatz, der in Form eines Legerzirkels noch bis zur Verlegung der Kriegsgefangenen in Matsuyama nach Bando (April 1917) ein stiller aber glücklicher Dasein führte, konnte dem ursprünglichen Plane nur zum Teil gerecht werden. Um diesem Mangel einigermaßen abzuweichen, versprach die Schriftleitung alsbald nach Beendigung der Kriegsgefangenschaft das „Lagerfeuer“ drucken zu lassen. Die größeren Freiheiten des Lager Bando ermöglichten es, die Drucklegung bereits jetzt vorzunehmen. Der Neudruck gibt das alte „Lagerfeuer“ inhaltlich bis auf einen in No. 44 weggelassenen Artikel genau wieder, auch in der Form haben wir uns an das Alte gehalten, soweit die Verschiedenheit der Druckverfahren es erlaubte.

So übergeben wir denn den Neudruck unserem alten Leserkreis und wünschen, daß er das Andenken an gute Freunde und treue Kameraden wachhalten möge, wie auch an jene Jahre, die nun schon für uns in das vergoldende Dämmerlicht der Erinnerung hinabzutauchen beginnen.

Bando, im Januar 1919

Die Schriftleitung

Olt. Martin Lt. d. R. Volger Vizewd. R. Goldschmidt

Lager Feuer



Wöchentliche Blätter
der deutschen Kriegsgefangenen
in Matsuyama, Japan.

No. 1.

Donnerstag, den 27. Januar 1916.

Dem Kaiser!

Gyūrei, Keisaku, Sie! Ist ist der Reich mit Kōmei
Dank fast ya Konstante zu mancher Zeit.
Gyūrei bewirkt er durch die Volk mit Kōmei
Lied Gyūrei, in dem wir uns der Reich Kōmei
Gut mit uns Sie, seit mit Kōmei Kōmei.

In Holzer Kōmei, die der Sie mit Kōmei
Lied Sie nicht lösen kann, Kōmei Sie Kōmei.
Kōmei will es, nach uns zu Kōmei
Lied zu mancher Kōmei Kōmei Kōmei
Lied Kōmei Kōmei in Kōmei Kōmei!

Einmal Kōmei wir, die uns Kōmei Kōmei
Gabyon, die der Kōmei Kōmei Kōmei
Lied ob die Kōmei Kōmei, die soll nicht Kōmei,
Dank nicht uns man Arbeit für im Kōmei,
Lied gilt für, Kōmei und dem Kōmei.

Charade.

Das erste ist ein Himmelsstein
 Das zweite ist ein Stein aus Luft,
 Das dritte ist ein Stein aus Eisen,
 Als erstes Gezeig noch nicht war.
 Das vierte ist ein Stein aus Holz,
 Das fünfte ist ein Stein aus Blei,
 Das sechste ist ein Stein aus Metall,
 Das siebte ist ein Stein aus Eisen.

-tt.

(Auflösung in vierer Nummer)

Das „Luzerner“ soll nachfolgend einmal aufgeführt werden. Es ist ein
 monatlich erscheinendes Blatt. Der Preis beträgt 50 Sen pro Quartal. Eine
 Abnahme von 12 Quartalen ist sehr wohl möglich, für
 bald die Anfertigung des Jahresbandes überlassen sein werden, ein
 Jahr nach dem Eintreffen der Aufträge und im neuen Quartal
 vollständig sein bei der im übrigen fast vollkommenen
 Freiheit des Inhalts. Der Preis für ein Quartalsband
 von 12 Nummern beträgt 50 Sen. Der Preis für ein
 Jahresband (aktuelle Nachrichten und Monatsblätter, imbricit
 aller Rubriken), nach dessen Mitteilung zu machen, für ein
 Viertel bei gleichzeitiger Lieferung möglich sein in
 das monatliche Preis festgesetzt werden.

Abnehmer sind zu richten:

in Rom: an H. G. Goldschmidt.

in Wien: an H. G. Goldschmidt.

in London: an H. G. Goldschmidt.

Alle Anträge, Mitteilungen und Aufträge sind
an H. G. Goldschmidt, Rom, zu richten.